

Wechsel von Bayern nach NRW nach erfolgreichem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung

Beitrag von „gondolia“ vom 22. September 2020 20:33

Guten Abend,

da wir auf Dauer zur Familie meines Mannes ziehen wollen, möchte ich (Referendarin im zweiten Lehrjahr für Mittelschule in Bayern) zum kommenden Schuljahr nach NRW wechseln, sofern ich meine Zweite Staatsprüfung bestanden habe.

Ich habe mich bereits auf LEO.nrw schlau gemacht, aber eine meiner Frage ist offen geblieben:

Wenn ich mich bei einer Schule bewerbe und zum Auswahlgespräch eingeladen werde, wann ist das denn wohl in etwa? Und kann man überhaupt rein zeitlich gesehen nach NRW von Bayern aus wechseln, da ja die Ferienzeiten relativ weit auseinander liegen.

Hat schon mal jemand diesen "Wechsel" gemacht und kann mir helfen?

Liebe Grüße

Lea 😊

Beitrag von „sillaine“ vom 22. September 2020 20:54

Wenn du wirklich zum Schuljahr 21/22 wechseln willst, musst du dich wohl auf kaum vorhandene Sommerferien einstellen. Stellen für den Sommer wird es ca. im Mai geben. Die Gespräche sind dann meistens Anfang Juni. Das sind meistens so 2 zentrale Tage, die man bestimmt vorher in Erfahrung bringen kann.

Beitrag von „gondolia“ vom 23. September 2020 06:28

Ja, das hab ich schon gesehen. Ist dann halt so



Aber ich hoffe, dass ich bis zu den Gesprächen überhaupt meine Noten habe.

Beitrag von „yestoerty“ vom 23. September 2020 23:22

Wichtig ist halt, dass du die Bewerbung bei Leo online abgibst und dann die Bewerbung an die Schule richtest.

Beitrag von „kodi“ vom 25. September 2020 21:42

Zitat von sillaine

Wenn du wirklich zum Schuljahr 21/22 wechseln willst, musst du dich wohl auf kaum vorhandene Sommerferien einstellen.

Das sagst du so.

Ich kenne einen Fall, wo die "verlorenen" Ferien nachgeholt wurden. Wir waren alle sprachlos über die Bundeslandwechslerin, die erst einen halben Monat nach Schulbeginn arbeiten mußte...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. September 2020 16:13

in dem Fall geht es aber nicht um einen Ländertausch, wo vielleicht jemand irgendeinen erworbenen Anspruch ableiten könnte, sondern jemand, der sich "auf dem freien Markt" bewirbt.

Beitrag von „Alterra“ vom 26. September 2020 21:36

Zitat von kodi

Das sagst du so.

Ich kenne einen Fall, wo die "verlorenen" Ferien nachgeholt wurden. Wir waren alle sprachlos über die Bundeslandwechslerin, die erst einen halben Monat nach Schulbeginn arbeiten mußte...

Hab ich auch schon an der Nachbarschule erlebt: eine Referendarin, die in Bayern das Ref gemacht hatte und gerade fertig war, durfte in Hessen die neue Stelle erst antreten, als die bayrischen Ferien vorbei waren und das ging mit dem offiziellen Ende des Refs einher

Beitrag von „Alterra“ vom 26. September 2020 21:51

Eigentlich finde ich die Grundhaltung Bayerns, dass Ferien Teil des Refs sind und die Leute diese auch bezahlt bekommen, ganz nett. Hier in Hessen endet das Ref mitten im Schuljahr und so einige haben Probleme mit einem Folgevertrag im November bzw 6 Std TVH reichen nicht zum Leben.

Beim Wechsel des Bundeslandes ist das natürlich ätzend. Die neue Schule im anderen BL muss einen dann wirklich wollen, um das mitzumachen. Die Kollegin am Nachbargym hatte Musik, die Schule hat dafür gewartet.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. September 2020 21:58

Als das Ref in NRW noch 2 Jahre ging war das auch so. Wir haben uns zu Beginn über den komischen Starttermin (12 Tage nach Schuljahresbeginn) gewundert. Nach 2 Jahren war dann klar, dass wir so aber bis zum letzten Tag der Sommerferien noch im Ref waren und bezahlt wurden.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. September 2020 22:01

Ach, daran liegt es. Das Ref ist noch nicht vorbei...

Ob man dann aber eine Stelle bekommt, wenn man noch woanders "unter Vertrag" und im Dienst steht... Ich würde eher auf eine Stelle in November schauen.